Gemeinde Glandorf Glandorf, den 07.07.2020

N i e d e r s c h r i f t

Rat/022/2020

über die **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates**
am **Dienstag,** den **07.07.2020**, von **19:30 Uhr** bis **22:38 Uhr**
in der Ludwig-Windthorst-Schule, Schulstr. 1, 49219 Glandorf

Anwesend:

Vorsitzende/r
Reinhard Lefken

Ratsmitglied
Martin Bäumer
Edeltraud Erpenbeck
Sebastian Gottlöber
Andre Harwerth
Ulrich Hengelsheide
Josef Hesse

Bürgermeisterin
Dr. Magdalene Heuvelmann

Ratsmitglied
Reinhold Hothnaier
Heinrich Jankrift
Ute Laumann
Willi Micke
Alfons Pöhler
Andrea Puke
Michael Twyhues
Ralf Wiebusch
André Winterberg

Protokollführer
Dirk Schmalstieg

von der Verwaltung
Helmut Gerding
Frank Scheckelhoff

Abwesend:

Ratsmitglied
Stefan Jürgens
Mathias Lehmkuhle

Gäste:
acht Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Glandorf
Frau Schneider von der noz

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

4. Feststellung der Tagesordnung

5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Glandorf Nr. Rat/021/2020 vom 05.03.2020 - öffentlicher Teil

6. Bericht der Bürgermeisterin

7. Empfehlungen aus der Sitzung des Sozialausschusses vom 12.05.2020

7.1. Jahresrechnung 2019 St. Johannis-Kinderkrippen - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/480/2020

7.2. Jahresrechnung 2019 Christophorus-Kinderkrippe - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/483/2020

7.3. Jahresrechnung 2019 Christophorus-Kindergarten - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/482/2020

7.4. Jahresrechnung 2019 Marien-Kindergarten - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/477/2020

7.5. Antrag Kultour-Gut! auf Bezuschussung der Sanierung und des künftigen Betriebes des "Hauses Beckmann" - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/529/2020

8. Verzicht auf Elternbeiträge für die Schließungszeiten der Kitas - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/523/2020

9. Gemeinsame Abwasserreinigung Bad Laer / Glandorf - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/548/2020

10. Bericht über die finanziellen Auswirkungen Corona (Nachtragshaushalt) - Beratung

11. Anfragen und Anregungen

12. Schließung der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ratsvorsitzende Reinhard Lefken eröffnete um 19.30 Uhr den öffentlichen Teil der Ratssitzung und begrüßte alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

Ratsvorsitzender Lefken stellte die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ratsmitglieder fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Lefken stellte die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorgelegten Form einstimmig festgestellt.

5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Glandorf Nr. Rat/021/2020 vom 05.03.2020 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift Nr. Rat/021/2020 der Ratssitzung vom 05.03.2020 lag allen Ratsmitgliedern vor. Gegen Form und Inhalt wurden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wurde in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

6. Bericht der Bürgermeisterin

1. Bei der letzten Ratssitzung sah die Welt noch anders aus. Wer hätte da an eine **Pandemie** dieses Ausmaßes mit allen Konsequenzen gedacht?
   Folgen für die Verwaltung: Krisenstab, Teams, Homeoffice, zeitnahe Öffentlichkeitsarbeit, Unsicherheiten, täglich neue Anordnungen und Verfügungen. Es gab viel mehr zusätzliche Arbeit unter zum Teil schlechteren Konditionen. Im Rückblick kann man sicherlich sagen, dass wir alles super gemeinsam gemeistert haben und auch, dass die Verwaltung mehr zusammengewachsen ist.
   Nach wie vor gibt es einen eingeschränkten Besucherservice im Rathaus – Betreten des Rathauses ist nur mit Terminvergabe möglich. Schon länger werden allerdings Termine zu jedem (!) Anlass vergeben. Bei diesen Einschränkungen wird es erst einmal bleiben.

2. Mittlerweile ist vielerorts wieder so etwas Ähnliches wie ein normaler Betrieb eingekehrt, bspw. bei der **Kinderbetreuung**.

3. Das **Hallen-Garten-Bad** hat seit dem 01.07. wieder geöffnet – unter eingeschränkten Bedingungen.
   Es gibt hierzu viele Anfragen: Warum nicht nachmittags? Warum nicht mehr Möglichkeiten für Berufstätige? In Absprache mit den MitarbeiterInnen soll der Betrieb mit Hygienekonzept erst einmal anlaufen. Er ist deutlich personalintensiver. Nach den ersten Wochen werden sowohl das Konzept als auch die Öffnungszeiten überprüft, dann kann es zu Änderungen kommen.
   Ratsmitglied Laumann freute sich über diese Gedanken der Verwaltung. Sie appellierte daran, hier die Situation der Familien und vor allem der Kinder zu berücksichtigen und auch ein Angebot für die Nachmittage zu machen.

4. Seit der vergangenen Woche sind keine MitarbeiterInnen der Gemeinde mehr in **Kurzarbeit**. Beide Anträge auf Kurzarbeit wurden von der Agentur für Arbeit bislang abgelehnt, auch der Widerspruch der Gemeinde. Die Verwaltung wird juristische Beratung einholen.

5. Finanzielle und andere Folgen der Pandemie sind bis heute nicht genau einschätzbar. (Dazu kommen wir später ja noch.)

6. Doch: Es gibt ein Leben neben dem Virus:

   Der **Vertrag für das Grundstück** – Feuerwehrgerätehaus Schwege ist unterzeichnet.

7. Die **DE-Steuerungsgruppe** hat getagt. Es gibt in diesem Jahr relativ viele Ablehnungen. Auch viele private Anträge. Warum wenig Geld im Topf ist, ist einigermaßen undurchsichtig. Der Antrag zum Weg in Schwege wurde abgelehnt. Der Antrag Parkplätze Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Sudendorf bewilligt. Der Antrag Heimathaus in Averfehrden ist noch ein bisschen in der Schwebe. Die Empfehlung des ArL ist, auf jeden Fall wieder Anträge zu stellen. Die Steuerungsgruppe überlegt, das DE-Projekt „große Pättkestour“ mit zwei kleineren Umsetzungsprojekten (vermutlich Trimm-Pfad Schwege und Niedrigseilgarten Hannemanns Wäldchen) auf den Weg zu bringen. Wird alles vorbereitet.

8. Der **nächste Bau- und Planungsausschu**ss findet nicht wie angekündigt am 14. Juli, sondern am 23.07. statt.

9. Errichtung von **2 Windenergieanlagen in Ostbevern**: An der Grenze zum Ortsteil Schwege sollen auf Seiten der Gemeinde Ostbevern weitere 2 Windräder aufgestellt werden. Die Unterlagen liegen unter anderem bei der Gemeinde Glandorf aus. Akteneinsicht ist in der Zeit vom 15.06. bis 14.07.20 möglich. Die Unterlagen sind auch über die Homepage des Kreises Warendorf abrufbar.

10. Die **Sanierung der Kläranlage** schreitet voran. Der 2. Bauabschnitt (überwiegend Elektrik) ist in Angriff genommen.

11. **Eichenprozessionsspinner** – der Bauhof hat mehr als 1000 Nester entfernt.

12. Endlich kann bald die **Sanierung der kleine Turnhalle** beginnen. Arbeiten im August aufgenommen. Die Ursache für die Verzögerung liegt bei der Bundesbehörde. Die Baumaßnahmen werden wohl leider bis Mai 2021 dauern.

13. Der Bürgerbus nimmt voraussichtlich Ende August seine Fahrten wieder auf.

14. Alle Kinder haben einen Betreuungsplatz im Kindergartenjahr 2020/2021.

7. Empfehlungen aus der Sitzung des Sozialausschusses vom 12.05.2020

7.1. Jahresrechnung 2019 St. Johannis-Kinderkrippen - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 01/480/2020

Ratsmitglied Hesse berichtete von den Beratungen aus den vorhergehenden Sozialausschüssen. Mit Verweis auf den folgenden nicht öffentlichen Teil der Ratssitzung hob er die heutige Ratssitzung als historische Datum hervor, bei dem der Vertrag mit der Kath. Kirchengemeinde über den Betrieb aller Kindertagesstätten geschlossen werden könne.
Nach Vorlage der seitens der Kirchengemeinde nochmals korrigierten Jahresabschlüsse 2019 gibt er die Empfehlung, diese in der heutigen Ratssitzung endgültig zu beschließen.

Ratsvorsitzender Lefken schlug vor, die Beschlüsse der TOP 7.1 bis 7.4 nacheinander vorzulesen und über diese in einem Gang abzustimmen. Dem wurde allgemein gefolgt.

Beschlussvorschlag:
Der Jahresrechnung 2019 für die St. Johannis-Kinderkrippen mit einem von der Gemeinde Glandorf zu übernehmenden Zuschuss in Höhe von 55.663,14 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

7.2. Jahresrechnung 2019 Christophorus-Kinderkrippe - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 01/483/2020

Siehe TOP 7.1

Beschlussvorschlag:
Der Jahresrechnung 2019 für die Christophorus-Kinderkrippe mit einem von der Gemeinde Glandorf zu übernehmenden Zuschuss in Höhe von 56.255,05 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

7.3. Jahresrechnung 2019 Christophorus-Kindergarten - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 01/482/2020

Siehe TOP 7.1

Beschlussvorschlag:
Der Jahresrechnung 2019 für den Christophorus-Kindergarten mit einem von der Gemeinde Glandorf zu übernehmenden Zuschuss in Höhe von 195.110,64 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

7.4. Jahresrechnung 2019 Marien-Kindergarten - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 01/477/2020

Siehe TOP 7.1

Beschlussvorschlag:
Der Jahresrechnung 2019 für den Marienkindergarten mit einem von der Gemeinde Glandorf zu übernehmenden Zuschuss i. H. v. 210.520,47 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

7.5. Antrag Kultour-Gut! auf Bezuschussung der Sanierung und des künftigen Betriebes des "Hauses Beckmann" - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/529/2020

Der Vorsitzende des Sozialausschusses, Hesse (CDU), sagte, die Gemeinde könne sich glücklich schätzen einen Heimat- und Kulturverein mit so viel Engagement und Erfolg im der Gemeinde Glandorf zu haben.

Der Fraktionsvorsitzende der UWG, Gottlöber, sagte, die UWG unterstütze den Antrag ebenfalls ausdrücklich. Er hob hervor, dass der Verein ca. 1,2 Mio. Euro durch Fremdförderung organisiert habe.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Micke, schloss sich dem ebenfalls an. Er hob hervor, dass die hier zu beschließende Förderung von 150.000 Euro maßgebend für die Zusage anderer Förderungen Dritter ist.

Die Bürgermeisterin, Frau Dr. Heuvelmann dankte dem Heimat- und Kulturverein „Kult(o)urGut!“ für das große Engagement. Sie freue sich, dass dieses Projekt zum Wohle der gesamten Gemeinde realisiert wird.

Im Folgenden verlas der Ratsvorsitzende den im Sozialausschuss geänderten Beschlussvorschlag und stellte diesen zur Abstimmung.

Nach der Beschlussfassung applaudierten die anwesenden Gäste. Der Vorsitzende von Kult(o)rGut!, Frank Niermann, bedankte sich bei dem gesamten Rat für die einstimmige Unterstützung.

Beschlussvorschlag:
Die Gemeinde Glandorf gewährt dem Heimat- und Kulturverein „Kult(o)urGut!“ e.V. für die Sanierung des Hauses An der Kirche 1 in Glandorf einen einmaligen Zuschuss in Höhe von bis zu maximal 150.000 €.
Ein Zuschuss zu den monatlichen Betriebskosten wird entsprechend dem im Archivvertrag bis 12/2021 bewilligten monatlichen Zuschuss in Höhe von 601,00 € bis maximal Ende 2027 festgeschrieben. Damit seien dann die Arbeiten des Vereis im Rahmen der Touristikaufgaben für die Gemeinde, der Betrieb des Archivs und die anteiligen Betriebskosten für das “Haus Wibbelsmann“ abgegolten.

Abstimmungsergebnis:
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

8. Verzicht auf Elternbeiträge für die Schließungszeiten der Kitas - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 01/523/2020

Mit Verweis auf die verspätet zugesendete Aktualisierung der Vorlage bat die Bürgermeisterin den Rat um Entschuldigung. Ihr sei es ein persönliches Anliegen, sich für das Vorgehen der Verwaltungsleitung Rückendeckung vom Rat zu holen.

Frau Dr. Heuvelmann berichtete von den Verhandlungen der Bürgermeister aller Landkreiskommunen mit dem Landkreis. Einvernehmlich konnte erreicht werden, dass der Landkreis die Hälfte der Ausfallkosten trägt. Alternativ wäre dies allein zu Lasten der Kommunen gegangen. Zur Situation der Tagespflegepersonen hatte man sich dahingehend geeinigt, die Ausfalltage nicht zurückzufordern. Die pandemiebedingen Ausfallkosten werden zwischen Landkreis und Kommunen geteilt und nicht zurückgefordert. Dies ist auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Tagespflegepersonen. Zu den Zahlen für Glandorf verwies sie auf die Anlage zur Vorlage und erläuterte diese.

Ratsmitglied Laumann fragte, wie es hier weitergehe, und warf die Frage auf, ob die Tagespflegepersonen in der Schule wieder eingesetzt werden können.
Die Bürgermeisterin antwortete, dass dies nicht so einfach umzusetzen sei, aber in Absprache mit den Schulen und nach den Vorgaben des Kultusministeriums baldmöglichst geschehen solle.

Im Folgenden verlas der Ratsvorsitzende den Beschlussvorschlag und stellte diesen zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:
Im Sinne der Familienfreundlichkeit der Gemeinde Glandorf unterstützt der Rat der Gemeinde Glandorf ausdrücklich das Vorgehen der Verwaltungsleitung zum pandemiebedingten Verzicht auf Elternbeiträge und zur Weiterbezahlung der Tagespflegepersonen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

9. Gemeinsame Abwasserreinigung Bad Laer / Glandorf - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 01/548/2020

Ratsmitglied Harwerth nahm Bezug auf die vorhergehende Gesellschafterversammlung und den Antrag der CDU zum Verwaltungsausschuss am 30.06.2020. Er stellte den CDU-Antrag ausführlich vor. Besonders ging er darauf ein, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt der zukünftige Anteil der beiden Kommunen Bad Laer und Glandorf mit 50 % an der gemeinsamen Kläranlage festgeschrieben werden solle und dementsprechend die Gesellschafterversammlung zu gleichen Teilen mit je 5 Mitgliedern aus beiden Gemeinden besetzt werden solle. Bei einer Einarbeitung der Antragsinhalte in den Beschlussvorschlag könne dieser zeitlich vor der Ratssitzung in Bad Laer beschlossen werden.

Ratsmitglied Wiebusch bat die Verwaltung, die zwei zentralen Rechtsformen nochmals vorzustellen. Kämmerer Schmalstieg erläuterte diese anhand von Folien aus dem Vortrag der drei Fachbüros (siehe Anlage zur Vorlage 01/548/2020). Schwerpunkt waren dabei die Fragestellungen zum Modell „Dienstleistungsvertrag“ und „Gemeinsame Entsorgungs-GmbH“.

Anschließend formulierte die Bürgermeisterin nochmals das Ziel des vorgelegten Beschlusses für eine gemeinsame Kläranlage:
Beide Gemeinden wollen die grundsätzliche Zusammenarbeit in dieser Form, da eine gemeinsame Kläranlage langfristige wirtschaftliche Vorteile für die Gemeinden und über niedrigere Gebühren vor allem für die Bürger beider Gemeinden beinhaltet. Darüber hinaus ist eine gemeinsame, größere Anlage technisch besser für zukünftige Anforderungen an Kläranlagen aufgestellt. Sie bietet energieeinsparende Potentiale ist damit auch umweltfreundlicher.

Der Beschlussvorschlag - im unveränderten Wortlaut – wurde nach dem Treffen des Gremiums mit den politischen Vertretern mit Hilfe der Fachbüros zwischen den Bürgermeistern vereinbart mit dem Ziel, einen gleichlautenden, gemeinsamen Beschluss in den beiden Räten zu fassen. Auch danach besteht natürlich noch weiterer Abstimmungs- und Verhandlungsbedarf. Die Änderungsvorschläge sind noch nicht in diesen Gesprächen Thema gewesen.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU, Ratsmitglied Hengelsheide, stellte dar, dass die Festlegung der Parität in den zukünftigen Kläranlagengremien für Glandorf sehr wichtig und mit Voraussetzung für eine kommende, erfolgreiche Zusammenarbeit ist. Ebenso erläuterte er nochmals die im Antrag der CDU gestellte Forderung, bereits jetzt die Besetzung der Gremien und der Geschäftsführung im heutigen Beschluss festzulegen.

Der Fraktionsvorsitzende der UWG, Gottlöber bekräftige die Meinung der UWG-Fraktion. Die heute zu treffende Beschlussfassung wird begrüßt. Der Antrag der CDU zu einer Änderung der vorabgestimmten Beschlussfassung würde den jetzt offenen Prozess ggf. negativ beeinflussen. Die Notwendigkeit der Vorfestlegung im heutigen Beschluss sieht er nicht.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Micke schloss sich dem an. Die gemeinsame Entscheidung sollte nicht schon zu diesem Zeitpunkt mit einer nicht abgestimmten Forderung belastet werden.

Im Folgenden ließ der Ratsvorsitzende zunächst über den (gegenüber dem ursprünglichen Beschlussvorschlag weitergehenden) Antrag der CDU vom 25.06.2020 (siehe Anlage zum TOP) abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	9
Enthaltung:	0

Damit ist der Antrag der CDU abgelehnt.

Danach ließ der Ratsvorsitzende über den ursprünglichen, unveränderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Glandorf bestätigt ihre bisherige Absicht, die Abwasserreinigung künftig gemeinsam mit der Gemeinde Bad Laer durchzuführen.

2. Der Rat beschließt, dass

   a) die Leistungen der Abwasserreinigung einschließlich des überörtlichen Abwassertransports zukünftig durch eine GmbH erbracht werden, an der beide Gemeinden beteiligt sind.

   b) die vorhandene Kläranlage in Glandorf für die Reinigung der Abwässer aus Bad Laer und Glandorf von der gemeinsamen Gesellschaft am bisherigen Standort ertüchtigt wird.

   c) die gemeinsame Gesellschaft eine Druckrohrleitung von Bad Laer nach Glandorf und ein Pumpwerk in Bad Laer errichtet.

   d) die Abwassernetze in den jeweiligen Eigenbetrieben der Gemeinden verbleiben und nicht auf die gemeinsame Gesellschaft übertragen werden.

   e) die Abwicklung des Vertrages zwischen der Gemeinde Bad Laer und der Schumacher Kläranlagen GmbH über die Abwasserreinigung in Bad Laer nach dessen Kün-

digung allein der Gemeinde Bad Laer obliegt. Etwaige Verpflichtungen der Gemeinde Bad Laer aus dem Vertrag mit der Schumacher Kläranlagen GmbH werden allein von der Gemeinde Bad Laer übernommen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Details der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Bad Laer und der Gemeinde Glandorf mit den Vertretern der Gemeinde Glandorf entsprechend auszuarbeiten und dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

10. Bericht über die finanziellen Auswirkungen Corona (Nachtragshaushalt) - Beratung

Kämmerer Schmalstieg erläuterte die per 30.06.2020 erkennbaren Auswirkungen „Corona“ auf den Haushalt 2020.

Zunächst ging er auf die erkennbaren Veränderungen der Steuereinnahmen ein:
Gewerbesteuer: minus 362 TEUR (15,7%) aufgrund der Gewerbesteuervorauszahlungen. Mit weiteren Herabsetzungsanträgen ist zu rechnen. Teilkompensation durch ein angekündigtes Hilfsprogramm des Land Niedersachsen. Konkrete Zahlen werden noch seitens des Landes mitgeteilt.

Bei den Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteilen ist mit spürbaren Einnahmerückgängen aufgrund der wirtschaftlichen Situation zu rechnen. Eine genaue Einschätzung ist noch nicht möglich. Der erste, bisherige Auszahlungstermin war noch nicht von Corona beeinflusst. Aufgrund der Verteilungssystematiken werden Konkretisierungen vermutlich im weiteren Jahresverlauf erkennbar sein.

Auf der Ausgabeseite werden rund 10 TEUR Einnahmeausfall für das Hallen-Garten-Bad zu verzeichnen sein. Ebenfalls Einnahmeausfälle im Bereich Kinderbetreuung. Ebenfalls sind bisher ca. 15 TEUR (zusätzliche) Sachkosten aufgrund der Pandemie angefallen.

Zusammenfassend wird mit zum Teil deutlich verzögerten jedoch auch längerfristigen Auswirkungen auf den Haushalt 2020 gerechnet.

Ratsmitglied Hesse fragte, ob heute bereits eine konkrete Prognose zum Jahresende vorliege oder konkrete Haushaltskürzungen vorgenommen wurden. Dies ist lt. Herrn Schmalstieg noch nicht der Fall.
Ratsmitglied Winterberg sagte, leider wisse man noch nicht, wohin der Weg gehe. Die Gemeinde müsse sich überlegen, wie sie diesen beschreiten würde.

Ratsmitglied Pöhler sagte, er hätte für den Bereich Einkommensteuer und Umsatzsteuer gern konkretere Zahlen gehört. Er verwies dabei auf Presseberichte anderer Gemeinden, die von ca. 10% Mindereinnahmen berichteten. Die Bürgermeisterin antwortete, dass die Verwaltung sich zu diesem frühen Zeitpunkt aufgrund ihrer Datenlage noch nicht festlegen könne. Die Angaben im Vortrag sind an dieser Stelle als grobe, aktuelle Schätzungen zu sehen.

Ratsmitglied Twyhues sagte, die Fassung von Beschlüssen für die Umsetzung von Maßnahmen bei der Politik läge. Dem stimmte Ratsmitglied Gottlöber zu. Diese Aufgaben haben die gewählten Vertreter.
Die Bürgermeisterin verwies darauf, dass über Einzelprojekte aus dem Haushalt meist noch separat vor Baubeginn entschieden wird.

Ratsmitglied Bäumer sagte, dass es auch nicht ungewöhnlich wäre, wenn die Verwaltung Vorschläge mache.
Er gab allerdings zu bedenken, dass Streichungen von Projekte bzw. Ausgaben auch negative Auswirkungen auf die Unternehmen und Beschäftigung haben könnten. Hier müsse man antizyklisch denken. Zum kommunalen Hilfsprogramm des Landes Niedersachsen (Schätzung ca. 70 TEUR aus dem Vortrag) merkte er an, dass die Zahl ggf. noch zu höher sein könne.

Ratsmitglied Laumann sagte, ggf. müsse erst bei freiwilligen Leistungen bzw. bestimmten Projekten (z.B. Soccerfeld) nachgedacht werden, ob hier eingespart werden könne.
Hierzu verwies Herr Schmalstieg darauf, dass dabei stets zwischen Aufwand und Investition zu unterscheiden ist.

Zusammengefasst sagte die Bürgermeisterin, dass die aktuellen Zahlen noch nicht valide sein können. Die Aussagen aus dem Vortrag beziehen sich auf das ganze Jahr und wurden mit Vorsicht aufgestellt.

Abschließend fragte der Ratsvorsitzende den Kämmerer um seine Einschätzung, ob ein Nachtragshaushalt aufzustellen ist. Herr Schmalstieg antwortete, dass er dies für möglich hält, die weitere Entwicklung beobachtet werden muss. Die Aufstellung eines Nachtragshaushalts ist dann sinnvoll, wenn nur so der Haushaltsausgleich hergestellt werden kann.

11. Anfragen und Anregungen

- Ratsmitglied Micke sagte, ihm sei zugetragen worden, dass bis zu 54 Personen in dem Gebäude „Alte Post“ wohnen würden. Ist das bekannt?

  Die Bürgermeisterin sagte, dies ist nicht bekannt, es sind dort auf jeden Fall keine 54 Personen gemeldet.

- Darüber hinaus regte Ratsmitglied Micke an, die Beete vor dem Rathaus mehr zu pflegen. Die Bürgermeisterin sagte, dies sei seitens des Bauhofes bereits eingeplant.

- Ratsmitglied Jankrift sprach an, dass ein Graben aufgrund von Umweltschutzanlagen bis zum 15. Juni nicht gemäht und geräumt werden durfte. Daher war der Wasserabfluss an der Stelle bei dem Starkregenereignis nicht gewährleistet.

- Ratsmitglied Winterberg teilte mit, dass er auf Regenereignisse angesprochen worden ist. Fachdienstleiter Scheckelhoff sagte, die Vorbereitungen für einen Gesamtentwässerungsplanung im Bereich Sudendorf und Glandorf West seien in Angriff genommen worden.

  Ratsmitglied Bäumer sagte, dass er das sehr positiv bewerte, denn hier staue sich das Wasser.

  Ratsmitglied Erpenbeck berichtete von einem zugesetzten Gully.
  Die Bürgermeisterin bat darum, bei Kenntnisnahme die Verwaltung zu unterrichten.

Der Ratsvorsitzende öffnete die öffentliche Sitzung für die teilnehmenden Gäste.

- Der der Vorsitzende von Kult(o)rGut!, Frank Niermann, bedankte sich herzlich beim gesamten Rat für die einstimmige Unterstützung mit 150.000 Euro für die Sanierung des Hauses An der Kirche 1 in Glandorf.

- Frau Steinhorst fragte, ob für die Erweiterung der Kläranlage ausreichend Platz vorhanden ist. Die Bürgermeisterin antwortete, das Grundstück, auf dem die Erweiterung erfolgen solle, ist bereits im Eigentum der Gemeinde und es ist ausreichend groß.

- Frau Steinhorst sagte, ihr sei aufgefallen, dass es im Außenbereich einige Gebäude gibt, die unbewohnt sind und langsam verfallen. Kann die Gemeinde da etwas unternehmen? Fachdienstleiter Scheckelhoff antwortete, dass der Einfluss der Gemeinde bei Privateigentum gering ist. Solange ordnungsrechtlich nichts vorliegt, kann zunächst nur an den Eigentümer appelliert werden.

12. Schließung der Sitzung

Mit Dank an alle Anwesenden schloss der Ratsvorsitzende Lefken den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 21.21 Uhr.

gez. Reinhard Lefken
Vorsitzender

Dirk Schmalstieg
Protokollführer